

1 Warum wir im Sunnebüel wohnen

Arbeitsblatt

Lesetext

Vor zwei Jahren suchten wir in der **Region** Uster-Zürich eine Wohnung. Bekannte erzählten uns, in Hegnau gäbe es ein ganz neues **Quartier** mit vielen Wohnungen.

Wir fuhren bald darauf nach Hegnau. Was trafen wir an?

Ein kleines Dorf und ein modernes Quartier im schönsten Sonnenschein.

Dass es hier noch dazu „Im Sunnebüel“ hiess, fanden wir fast zu komisch.

Kurze Zeit später drehten wir den Schlüssel an unserer Wohnung im Sunnebüel.

Die Türen unten, oben, rechts und links blieben noch geschlossen.

Die Arbeiter im Treppenhaus leisteten uns in diesem grossen, fast leeren Haus Gesellschaft.

Während des Tages brummten und surrten draussen die Lastwagen und die Baumaschinen.

Die andere Strassenseite war ein brauner, lärmender Bauplatz.

Am Abend grüsste der letzte Sonnenstrahl von der Flugpiste her.

Der nächste Morgen brachte wieder viel Neues: ein, zwei **Umzugswagen** fuhren zu unserem Block. Schon vor dem Mittag hingen im untern Stock weisse **Gardinen** hinter den Fenstern. Das Quartier wächst. Wie Pilze nach einem Gewitter wachsen neue

Bauelemente in den Himmel.

An sonnigen Tagen freue ich mich immer wieder am Farbenspiel grün, weiss und grau und an den leuchtenden, orangen Flecken der **Sonnenstoren**.

An regnerischen Tagen muss ich auf Umwegen vom Auto zur Haustür.

Im zarten Rasen würde ich bei nassem Wetter meine Fussspuren hinterlassen. Abkürzung hin oder her.

Ich habe das Wachsen des Quartiers **hautnah** miterlebt.

Darum bin ich auch mit dem Sunnebüel schon ziemlich **verwachsen**.

Lies diesen Text jemandem vor!

Erkläre die fett gedruckten Wörter!
